



## **Wege zu einem ausgewogenen Wohnangebot an der Riviera**

*Colette Rossier, Leiterin des Service des affaires intercommunales de la Riviera (SAI)*

### **Untersuchungsperimeter**

Die Untersuchung umfasste die zehn Gemeinden der Waadtländer Riviera.

### **Problematik**

Infolge des Mangels an preisgünstigem Wohnraum an der Waadtländer Riviera müssen zahlreiche Personen, insbesondere junge Erwachsene und Familien, entweder in nicht ihren Bedürfnissen entsprechenden Wohnungen leben oder auf Nachbarregionen ausweichen. Damit steigt der Anteil an älteren Menschen im Vergleich zur Gesamtbevölkerung und gleichzeitig wächst auch die Nachfrage nach altersgerechten Wohnungen. Dies hat ein zunehmendes sozio-demografisches Ungleichgewicht zur Folge, was letztlich auch der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Region schadet.

### **Ziele und Methode**

- Ziel des Projekts war es, die Bedürfnisse auszuloten, Ziele zu definieren und Szenarien für die Entwicklung eines ausgewogenen regionalen Wohnangebots zu erarbeiten. Mithilfe eines Fachbüros sollte ein sich auf Gemeindeebene bewährtes Instrument für den interkommunalen Einsatz angepasst werden.
- Die strategischen Optionen einer regional koordinierten Wohnungspolitik sollten im Idealfall in einer von den zehn Gemeinden unterzeichneten Charta validiert werden.
- Eine Arbeitsgruppe aus Fachkräften sowie politisch tätigen Personen sollte das Projekt begleiten und sich an der Erarbeitung der Szenarien beteiligen.

### **Ergebnisse**

Das Projekt umfasste drei Phasen (Diagnose, prospektive Analyse und Umsetzung), die im Rahmen von zwei partizipativen Workshops abgesteckt wurden. Dank der Diagnose konnte für die einzelnen Gemeinden ein detailliertes Bild der aktuellen Wohn- und Bodensituation sowie der sozio-demografischen und politischen Verhältnisse erstellt werden. Aus diesen Daten und abhängig vom Attraktivitätspotenzial der einzelnen Gemeinden wurden dann Szenarien entwickelt. Die Analysephase zeigte auf, dass mithilfe regional koordinierter Massnahmen die Komplementarität der verschiedenen Gemeinden genutzt werden muss, wenn man die Alterung der Bevölkerung begleiten und junge Leute anziehen will. Angesichts der schwachen Handhabe der Gemeinden beim Landmanagement und des begrenzten Wachstumspotenzials wurde ein systemischer Ansatz gewählt. Die Ergebnisse wurden schliesslich in zwei Syntheseberichten aufbereitet (ein Bericht für die gesamte Region und ein Bericht mit den Ergebnissen pro Gemeinde). Darin wurden verschiedene Massnahmen der öffentlichen Hand vorgeschlagen, die dazu beitragen sollten, ein den Bedürfnissen der Riviera entsprechendes Wohnangebot zu schaffen.

Die Umsetzung erfolgt momentan in erster Linie in den Gemeinden.